

Kleine Anfrage der Fraktion der CDU

Erwerb eines Waldes durch die BREBAU in Borgfeld

Das städtische Unternehmen BREBAU hat in Borgfeld ein Waldstück übernommen und sich vertraglich dazu verpflichtet, die Natur dort unberührt zu lassen. Die BREBAU gibt an, den Wald dort erhalten und pflegen zu wollen, um den CO₂-Ausstoß auszugleichen. Die erworbene Fläche ist mehr als 10.000 Quadratmeter groß und gehörte zuvor der Projektgesellschaft zur Entwicklung von Borgfeld-Ost, an der auch die BREBAU beteiligt war. Allerdings erwarb die BREBAU wohl nur einen Teil der gesamten Fläche, mehr als die Hälfte des Waldes gehören 212 Eigentümer von Grundstücken in Borgfeld-Ost. Details zum Kauf und zur Zukunft der Waldfläche erscheinen noch unklar.

Wir fragen den Senat:

1. War der Senat in diesen Kauf involviert?
2. Welchen Schutzstatus soll diese Fläche zukünftig haben?
3. Besteht die Absicht, die Waldfläche den sogenannten Klimawäldchen zuzurechnen?
4. Wie soll die 10.000 qm große Fläche zukünftig genutzt werden?
5. Besteht die Absicht, die Fläche zukünftig zu erweitern?
6. Werden die Kosten ausnahmslos von der stadteigenen Firma BREBAU getragen?
7. Mit welchen jährlichen Unterhaltungskosten wird bei der erworbenen Waldfläche gerechnet?
8. Handelt es sich auch um eine Ausgleichsfläche für andere Bauvorhaben?
9. Welche Artenschutzstrategie verfolgt die BREBAU und inwieweit decken sich die Ziele mit den umweltpolitischen Zielen des Senats?
10. Da dieses Gelände öffentlich zugänglich ist: wer trägt die Verantwortung für die Verkehrssicherung? Welche Maßnahmen sind zukünftig für die Wegeverbindungen vorgesehen?
11. Inwieweit wurde und wird der Beirat in Borgfeld in die Überlegungen mit einbezogen?

Hartmut Bodeit, Frank Imhoff und Fraktion der CDU